

# Probleme in der Schule

**Beitrag von „Dejana“ vom 13. Dezember 2008 19:09**

Ich stelle mir die gleiche Frage wie Birgit. Was macht denn der eigentliche Lehrer der Klasse?



Bei meinen Praktika hatte ich immer meine Mentoren in der Nahe. Entweder waren sie mit im Raum und saßen eben hinten, oder sie waren sonstwo in der Schule wo ich sie notfalls holen lassen konnte.

So gerne man in der Position auch eigentständig sein will und selbst als "der Lehrer" gesehen werden möchte, Klassenlehrer und dergleichen sind in Schülerköpfen oft noch ein bisschen höher. Das ist einfach so.

Mal abgesehen davon, dass du ziemlich kleine Klassen hast (ich hab 33 Kinder in der Klasse), finde ich die "locker lassen" Strategie immer ganz lustig. Du bist nicht deren Freund und ich finde's etwas eigenartig, dass du nicht gemachte Hausaufgaben und Schwierigkeiten damit Material herauszuholen erst jetzt anzugehen scheinst. Wie lange hattest du die denn schon? Auch mit einer 11. Klasse muss man das immer wieder üben, immer wieder erstmal klarstellen und Grenzen setzen.

Selbst meine absolute Chaosklasse (Mathegruppe, 30 Schüler, 5 mit ziemlichsten Verhaltensproblemen und die anderen machen dann halt auch gerne mal mit) bekommt das hin. Sie kommen rein, Lernziel steht an der Tafel und wird zusammen mit Datum und Stundentitel ins Heft geschrieben...Routine, Routine, Routine. Ich hab jeden Teil der Stunde an der Tafel stehen und wenn wir den abgeschlossen haben wird er abgehakt. Sie wissen, was sie zu erwarten haben und wenn wir alles durchbekommen, können wir ein Spiel spielen. 😄

Warum gibst du ihnen denn eine Zusammenfassung jeder Stunde? Da muss ja keiner mehr zuhören, weil sie es dann ja eh nachlesen können, wenn sie wollen.

Dejana